jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1998/3/31 2Ob2292/96i

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 31.03.1998

**Norm**

ABGB §1053
ABGB §1072
ABGB §1078

**Rechtssatz**

Der Abschluß eines Erbteilungsübereinkommens kann weder formal noch inhaltlich einem Kaufvertrag gleichgehalten werden: Handelt es sich beim Kauf als synallagmatischem Vertrag um einen zweipersonalen Veräußerungsvorgang, bei dem eine einzelne Sache einem anderen um eine bestimmte Summe Geldes überlassen wird (§ 1053 ABGB), geht es beim Erbteilungsübereinkommen um die Aufhebung der Rechtsgemeinschaft mehrerer Miterben in Ansehung des gesamten Aktivvermögens des Nachlasses, wobei schon auf Grund der Mehrseitigkeit dieses Auseinandersetzungsvertrages keine synallagmatische Verknüpfung der Forderungen der einzelnen Beteiligten aus der Vereinbarung besteht.

**Entscheidungstexte**

- 2 Ob 2292/96i
  Entscheidungstext OGH 31.03.1998 2 Ob 2292/96i
  Veröff: SZ 71/60

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109626

**Dokumentnummer**

JJR_19980331_OGH0002_0020OB02292_96I0000_003

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at